

# LEITBILD DER PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD

## 1. Auftrag

Die Primarschulgemeinde Frauenfeld (PSGF) setzt auf ihrem Gemeindegebiet den Bildungs- und Erziehungsauftrag gemäss Gesetz über die Volksschule und Lehrplan Volksschule Thurgau um.

## 2. Organisation

Das Einzugsgebiet der Primarschulgemeinde Frauenfeld – zu der auch die Kindergärten gehören – deckt sich mit dem Gebiet der Politischen Gemeinde Frauenfeld. Die Primarschule Frauenfeld weist klare Strukturen auf. Die Verantwortlichkeiten sind auf allen Stufen geregelt. Die Zusammenarbeit innerhalb der Schule und mit externen Partnern wird gepflegt. Im Sinn der Chancengerechtigkeit aller Kinder engagiert sich die PSGF zusammen mit der Stadt in der Frühförderung und setzt sich für die Vernetzung in den Quartieren ein.

## 3. Führung

Die Führungskultur der PSGF basiert auf Vertrauen und Loyalität. Geführt wird zielorientiert, nachhaltig und transparent. Schwierigkeiten werden als Herausforderungen verstanden. Die Führungspersonen auf allen Stufen führen mit Zielsetzungen und pflegen einen kooperativ-situativen, ehrlichen Führungsstil. Sie schaffen gute Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern deren persönliche und fachliche Entwicklung. Gemeinsam mit ihnen sind sie für die reibungslose Zusammenarbeit an der Schule verantwortlich.

## 4. Werte und Zusammenarbeit

Das Kerngeschäft der Primarschulgemeinde Frauenfeld ist die Bildungsvermittlung. Die PSGF lebt eine gemeinsame Werte-Kultur und entwickelt diese stetig weiter. Sie ist offen für Neues und nimmt Vielfalt als Chance wahr. Alle an der Schule Beteiligten pflegen einen respektvollen und toleranten Umgang, denken selbständig, handeln verantwortungsbewusst und pflegen eine offene Gesprächskultur. Sie beachten den Leitsatz: Miteinander arbeiten, füreinander denken, voneinander lernen. Kollegiale Unterstützung und fachliche Zusammenarbeit werden erwartet und gefördert. Die Kenntnisse und Fähigkeiten aller Beteiligten werden geschätzt und sinnvoll genutzt. Konflikte werden offen besprochen und gemeinsam gelöst. Die Eltern der Schulkinder werden in die Schule einbezogen.

## 5. Lernkultur

Die Primarschule Frauenfeld ist Lern- und Lebensort. Durch ihr ganzheitliches Unterrichts- und Betreuungssystem unterstützt sie das umfassende Lernen und die persönliche Entwicklung aller Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht erfolgt gemäss Lehrplan Volksschule Thurgau. Die Schüler/innen lernen anwendungsorientiert, nachhaltig und mit zunehmendem Alter eigenständig. Ihre Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz wird gestärkt. Die Unterrichtsmethoden sind vielfältig und sprechen alle Sinne an. Kooperative Lernformen werden gefördert. Die Unterrichtsqualität wird regelmässig reflektiert und weiterentwickelt.

## 6. Information und Kommunikation

Information und Kommunikation der Primarschulgemeinde Frauenfeld erfolgen nach innen wie nach aussen frühzeitig und transparent. Das Gespräch mit den Eltern und Erziehungsberechtigten wird gepflegt. Erziehungsberechtigte und Öffentlichkeit werden über alle relevanten Entwicklungen der Primarschulen Frauenfeld aktuell informiert. Die Kommunikation orientiert sich am Informationsbedürfnis der Zielgruppen. Sie reagiert umgehend auf kurzfristige Anliegen, erfolgt proaktiv und vorausschauend. Auch in Krisensituationen wird die Öffentlichkeit rasch und umfassend informiert.

## 7. Finanzen

Die PSGF sorgt mit einer verantwortungsvollen Finanzpolitik und professionellen Planungsinstrumenten für einen gesunden und transparenten Finanzhaushalt, womit sie den Bildungsauftrag sichert. Die finanziellen Mittel werden sparsam, zielgerichtet und nachhaltig eingesetzt. Die PSGF pflegt eine aktive, sicherheitsorientierte Anlage- und Kreditpolitik.

## 8. Infrastruktur

Die Infrastruktur für einen zeitgemässen Unterricht steht zur Verfügung. Bau, Unterhalt und Betrieb der schuleigenen Liegenschaften sind auf Werterhalt und einen optimalen Einsatz über deren ganzen Lebenszyklus ausgerichtet. Die Liegenschaften der PSGF werden, wo dies möglich und sinnvoll ist, der Öffentlichkeit und anderen Körperschaften zur Verfügung gestellt. Die Infrastruktur trägt zu den guten Arbeitsbedingungen bei.